

Tag des Gastgewerbes im Jahr des Tourismus

Nachbarn und Neugierige werfen einen Blick hinter die Kulissen

HANNOVER (mb). Spiegelblanke Marmorböden in der Eingangshalle, manchmal ein roter Teppich vor dem Eingangsbereich oder gar ein gut gekleideter Portier vor der Tür – einladende Attribute guter Hotels, die aber bei manchem Normalbürger eher eine Hemmschwelle bilden, dem Betrieb einen Besuch abzustatten. Diese Hemmschwelle wollten Hoteliers und Gastwirte den Bürgern am 19. August neh-

dungsplatz für einen der verschiedenen Berufe im Gastgewerbe. Mit rund 100000 Beschäftigten stellt das Hotel- und Gaststättengewerbe den Hauptträger im Tourismus.

Die Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich konkret über Möglichkeiten der kommenden Familienfeier zu informieren, einmal in den Wellness-Bereich zu sehen, einen unverbindlichen Blick ins Hotelzimmer zu werfen oder

während des Rundgangs im „Teddy Club“ gut betreut.

Im Hotel Wienecke XI. wartete das Personal mit einem Begrüßungscocktail auf, anschließend zeigte Bankettmanager Edgar Schestauber die gerade renovierten Säle des Traditionshotels und ein noch rechtzeitig fertig gestelltes Gemälde der früheren Wülfer Brauerei, das nun den Eingangsbereich schmückt. „Wir waren allerdings auf mehr Besucher eingerichtet“, sagt der erfahrene Manager und fügt einen Wunsch für das nächste Jahr hinzu: „Vielleicht sollte auch bei potenziellen Auszubildenden in den Schulen für diesen Tag geworben werden.“

Auch Ulrieke Friedrichs, Verkaufsdirektorin vom Courtyard By Marriott, konnte die Anzahl der Neugierigen mit ihrem Team „stressfrei bewältigen“. Das neue Hotel am Maschsee verzeichnete beim ersten internen Tag der offenen Tür im vorigen Jahr mit 4000 Besuchern deutlich mehr Resonanz als dieses Jahr. „Ich könnte mir vorstellen, zum nächsten Tag der offenen Tür mit einer Rallye durch Hannovers Hotels einen Anreiz für mehr Besucher zu schaffen“, schlägt Ulrieke Friedrichs vor. Allerdings sei eigentlich in ihrem Betrieb jeder Tag ein Tag der offenen Tür. „Wenn ein Gast etwas sehen möchte, wird er auch sonst nicht abgewiesen.“

Sehr zufrieden zeigte sich Esther Bouquet, neue Direktorin des Central-Hotel Kaiserhof, mit dem Tag. Von 7 bis 11.30 Uhr gab es für alle Besucher ein Frühstück zum Schnupperpreis von 5 Mark. Anschließend nahmen fast alle der über 200 Gäste an Führungen durch das Hotel am Ernst-August-Platz teil.

Die meisten teilnehmenden Betriebe wollen den Tag der offenen Tür im nächsten Jahr wiederholen. Und vielleicht hält dann ja nicht wieder ein Schumacher, der gerade Weltmeister wird, oder das zu schöne Wetter von einem unverbindlichen Besuch im benachbarten Hotel oder Restaurant ab.



Für eine Familienfeier vielleicht etwas zu groß. Dennoch schauten sich Besucher zum Tag der offenen Tür im Hotel Wienecke XI. den gerade renovierten Saal interessiert an, der bestuhlter Platz für bis zu 800 Menschen bietet.

men. Nachbarn und Neugierige waren eingeladen, sich beim Tag der offenen Tür Einblick in Betriebe des Gastgewerbes zu verschaffen.

Anlass für den Aktionstag des niedersächsischen Gastgewerbes ist das „Jahr des Tourismus 2001“. Im Mittelpunkt der Aktion stand für den DEHOGA als Koordinator des Tages neben der Kundenwerbung auch die Darstellung der Hotels und Gaststätten als wichtige Anbieter von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. 8000 junge Menschen haben in Niedersachsen ihren Ausbil-

eine Restaurantküche anzuschauen. 17 Hotels im Stadtgebiet und weitere in der Region nahmen an der Aktion teil und öffneten für die Besucher auch Bereiche, die sonst dem Personal vorbehalten sind. In den meisten Häusern gab es Führungen durch die Betriebe. Fast alle hatten zudem spezielle Angebote für ihre Gäste parat. Oliver Klamt, Direktionsassistent im Holiday Inn Hannover Airport, konnte seine Besucher in aller Ruhe durch das Hotel führen. Wer seine Kinder mitgebracht hatte, wusste diese